

GNA Pressemitteilung vom 16.05.2014

Mit der Wasserforscherkiste an der Orb

Rodenbach. Dass sich der Oberlauf ihres Heimatbaches in einem sehr guten Zustand befindet, davon überzeugten sich gestern zwölf begeisterte Vorschulkinder gemeinsam mit ihrer Leiterin Susanne Wolf und einer weiteren Erzieherin des Kindergartens Friedrichstal in Bad Orb.

Was die Kinder mit ihren Keschern und Sieben so alles zu Tage beförderten, konnte sich sehen lassen: kleine Flussnapfschnecken, flache Eintagsfliegenlarven mit runden Augen, große Strudelwürmer, die sich mit Hilfe eines Wimpernkleides fortbewegen und Bachflohkrebse, die ebenfalls sauberes Wasser bevorzugen, bevölkerten nach einer intensiven Untersuchung des Orbbaches die Schälchen und Eimer der jungen Naturforscher. Besonders unter den Steinen und an toten Holzstücken wurden die Kinder fündig, da sich hier die meisten tierischen Bewohner des kleinen, aber schnellfließenden Baches verstecken oder festklammern.

Wie die Gruppe später erfuhr, handelt es sich bei den gefundenen Arten fast ausschließlich um Anzeiger einer guten bis sehr guten Wasserqualität, die den Oberlauf der Orb prägt. „In den meisten Bächen, die wir inzwischen mit unserer Wasserforscherkiste besucht haben, kommen diese Tiere gar nicht mehr vor. Ihr habt wirklich Glück mit Eurem Bach.“, berichtete Diplom-Biologin Susanne Hufmann den erstaunten Kindern. „Das liegt daran, dass diese Tierchen große Ansprüche an die Qualität eines Gewässers stellen. Es muss sauber und kühl sein und viel Sauerstoff zum Atmen enthalten.“

Was macht die Fliegenlarve im Köcher?

Besondere Aufmerksamkeit erregten die vielen verschiedenen Köcherfliegenlarven, die in selbstgebauten, kunstvoll aus Pflanzenteilen oder Steinchen zusammengesetzten Röhrchen auf dem Bachgrund leben. Die Köcher dienen dazu, die Larven vor Fressfeinden, aber auch vor dem Abdriften zu schützen. Köcherfliegenlarven gehen kriechend auf Nahrungssuche und leben meistens von kleinen Pflanzenresten. Nach einem kurzen Puppenstadium schlüpfen die erwachsenen Köcherfliegen, die nur kurze Zeit leben und in dieser Zeit ihre Eier zwischen Pflanzen eines Fließgewässers ablegen.

Veranstalter der mobilen Umweltbildungsaktion „Mit der Wasserforscherkiste auf Tour“ ist die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA). Nach dem Motto „Nur das, was ich kenne, kann ich schätzen und schützen.“ ermöglicht die gemeinnützige Naturschutzorganisation Kindern und Jugendlichen, den Lebensraum Wasser und seine tierischen Bewohner zu erleben und kennen zu lernen. Ziele des zweiköpfigen Biologenteams, das von März bis Anfang Oktober unterwegs ist, sind Kindergärten, Tagesstätten und Grundschulen im Main-Kinzig-Kreis, aber auch in angrenzenden Landkreisen. Anmeldungen nimmt die GNA unter der Telefon-Nummer 06184 – 99 33 797 oder per E-Mail an gna.aue@web.de entgegen. Das Angebot kostet 120 € zuzüglich einer Fahrkostenpauschale von 25 Cent pro gefahrenen Kilometer.

Wer die Bildungsaktivitäten der GNA mit einer Spende unterstützen möchte, verwende bitte das Spendenkonto 10 70 800 bei der Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99. Spenden sind steuerlich absetzbar. Anfang des Jahres erhalten Spender eine Quittung zur Vorlage beim Finanzamt, auf Wunsch auch sofort.

Bildmaterial anliegend (Fotos: Susanne Wolf)

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon
E-Mail
Internet
Facebook

06184 / 99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de
www.facebook.com/gna.aue